

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918 29 (1915)

144 (23.6.1915)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-588124](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-588124)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes

Redaktion und Haupt-Expedition Rüstingen, Peterstraße Nr. 76. Fernsprech-Anschluss Nr. 58, Amt Wilhelmshaven. — Filiale: Ulmenstraße Nr. 24

Das Norddeutsche Volksblatt erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einschließlich Postgebühren 75 Pf., bei Selbstabholung von der Expedition 65 Pf., durch die Post bezogen vierteljährlich 2,25 Mk., für zwei Monate 1,50 Mk., monatlich 75 Pf. einschließlich Postgebühren.

Mit einer wöchentlichen Unterhaltungs-Beilage.

Bei den Inseraten wird die sechs-spaltige Zeitspalte oder deren Raum für die Inserenten in Rüstingen-Wilhelmshaven und Umgegend, sowie der Filialen mit 15 Pf. berechnet, für sonstige auswärtige Inserenten 20 Pf.; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Größere Anzeigen werden tags vorher erbeten. — Platzbestimmungen unveränderlich. Postamt Nr. 144.

29. Jahrgang.

Rüstingen, Mittwoch den 25. Juni 1915.

Nr. 144.

Der Entscheidungsschlacht um Lemberg

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 22. Juni. (Oberste Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: Auf dem westlichen Kanalerfer, nordwestlich Dünkirchen, wurden feindliche Angriffe gegen von uns besetzte Gebiete abgewiesen. Nördlich Arras fanden auch gestern im wesentlichen Artilleriekämpfe statt. Ein französischer Infanterieangriff am Labyrinth, südlich Neuville, wurde um Mitternacht zurückgeschlagen. — In der Champagne, westlich Reims, schoben wir nach erfolgreichen Sprengungen unsere Stellung vor. — Auf den Maashöhen dauerten die Kämpfe unter schwerer Artilleriefeuer den Tag über an. Heute früh gegen 3 Uhr schritten wir zum Gegenangriff, säuberten unsere Gräben vom eingedrungenen Feinde fast vollständig und machten 130 Gefangene. Ein kleiner feindlicher Vorstoß bei Marshville wurde leicht abgewiesen. Westlich Lunville entwickelten sich bei Leintrey neue Vorpostenkämpfe. — In den Vogesen haben wir heute nach unsere Stellungen planmäßig und unbedrängt vom Feinde auf das östliche Fichteler, östlich Sondernach, verlegt. Im Elisenfirtz erlitt der Feind bei erneuten Angriffen wieder ernste Verluste. — Unsere Flieger bewarfen den Flughafen Courcelles westlich Reims mit Bomben. — Feindliche Bombenwürfe auf Brügge und Dünkirchen richteten keinen militärischen Schaden an.

Westlicher Kriegsschauplatz: Die Lage ist unverändert. Süddöstlicher Kriegsschauplatz: Die Kämpfe nördlich und westlich von Lemberg werden fortgesetzt. Westlich von Bolkow wurden die Stellungen heute nach dem Rückzug aus ihren Stellungen gezogen. Deutsche Truppen und das in ihrer Mitte kämpfende österreichisch-ungarische Armeekorps haben seit dem 12. Juni, dem Beginn ihrer letzten Offensive aus der Gegend von Przemyśl und Jaroslaw, 237 Offiziere und 58800 Mann gefangen genommen, 9 Geschütze und 136 Maschinengewehre erbeutet.

(Amtlich.) Großes Hauptquartier, 21. Juni. (Oberste Heeresleitung.) Westlicher Kriegsschauplatz: Gegen die Front bei Arras beschränkte sich der Gegner bei Souchez auf Artilleriefeuer. Nur nördlich von Souchez erfolgte ein Infanterieangriff, der von uns abgewiesen wurde. Westlich Souchez scheiterte ein vereinzelter französischer Vorstoß gegen unsere Stellung westlich Moulinsous Doulevent. — Am Westrand der Argonnen gingen wir zum Angriff über. Württembergische und norddeutsche Landwehr erstürmte auf einer Frontbreite von zwei Kilometern mehrere hintereinanderliegende Verteidigungslinien des Feindes und fügte den Franzosen bei ihren vergeblichen Gegenangriffen die schwersten Verluste bei. Die Beute dieses Kampfes betrug an Gefangenen 6 Offiziere, 623 Mann, sowie 3 Maschinengewehre und 3 Minenwerfer. — Auf den Maashöhen richteten die Franzosen gegen unsere Stellungen an der Grand Tranchée, westlich Les Eparges, abends fünf starke Angriffe, die westlich der Straße in unserem Feuer zusammenbrachen. Westlich der Straße drang der Gegner in Teile unserer Stellung ein, er ist zum Teil wieder verjagt. 70 Gefangene blieben in unserer Hand. Westlich Lunville nahmen wir unsere über Soudrecon vorgeschobenen Vorposten vor überlegenen Kräften auf die Hauptstellung nordwestlich des Ortes zurück. — In den Vogesen wurde ein feindlicher Angriff im Fichteler und südlich davon blutig abgewiesen. Nachts räumten wir wegen Vermeidung unnötiger Verluste planmäßig den Ort Meckeral, der von der französischen Artillerie in Trümmer geschossen ist.

Westlicher Kriegsschauplatz: In Gegend nordwestlich Szawle und östlich der oberen Dubissa mislangen mehrere, zum Teil von starken Kräften ausgeführte russische Angriffe.

Süddöstlicher Kriegsschauplatz: Die Armeen des Generalobersten von Madensens kämpften um Lemberg und Bolkow. Kawaruska ist in unserer Hand. Westlich Kawaruska wurde der Feind gestern von deutschen Truppen angegriffen und geworfen. Am 19. und 20. Juni wurden auf dem Kampffelde zwischen Janow und nördlich Magierow rund 9500 Russen gefangen genommen, 8 Geschütze und 26 Maschinengewehre erbeutet.

(W. L. B.) Wien, 21. Juni. Amtlich wird verlautbart: Russischer Kriegsschauplatz: Die verbündeten Truppen sind in der Verfolgung bis vor Bolkow nahe an Lemberg und südlich der Stadt bis an den Szezerel-Pass vorgezogen. Die auf dieser Linie stehenden russischen Kräfte werden überall angegriffen. — Bei Mikolajow und Zhdaczow hält der Feind den Dniepr. — Truppen der Armee Pflanzer-Walzin schlugen heftige Angriffe der Russen südwestlich Potok-Zloty bei Salzeszky und im beharrlichen Grenzgebiete wieder unter schwersten Verlusten des Feindes zurück. — Die sonstige Lage im Nordosten ist unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz: In der Nacht auf den 20. Juni schlugen unsere tapferen Truppen bei Plava wieder zwei italienische Angriffe ab. Hier erschien ein italienischer Offizier mit der weißen Fahne und einem Hornisten vor unserer Stellung, um eine Bitte seines Brigadefeldwebels vorzubringen. Da sich diese Personen nicht mit einer schriftlichen Vollmacht als Parlamentäre ausweisen konnten, wurden sie festgenommen und sind Kriegsgefangene. — Im Gebiete nördlich des Arno wurde der Feind aus einer Sattelstellung geworfen, wobei sich Abteilungen des 2. und 3. Honved-Infanterieregiments besonders auszeichneten. Unsere schwere Artillerie griff erfolgreich in den Gebirgskampf ein. — An der Krainer Grenze griff der Gegner im Raume östlich des Plöden wie immer erfolglos an. — Im Tiroler Grenzgebiet hat sich nichts Wesentliches ereignet. Das Feuer der italienischen schweren Artillerie gegen unsere Befestigungen ist ohne jede Wirkung. — Am 19. Juni wurden die Tank- und Hofenanlagen von Monopoli durch ein Torpedofahrzeug mit Erfolg beschossen und die Bahnhöfe von Bari und Brindisi von unseren Seeflugzeugen durch Bombenwürfe beschädigt.

Vom Seekrieg. Englischer Panzerkreuzer torpediert.

(W. L. B.) Berlin, 21. Juni. (Amtlich.) Am 20. Juni griff eines unserer Unterseeboote etwa 100 Seemeilen östlich von Firth of Forth einen englischen Panzerkreuzer, aufsteigend von der Minotaur-Klasse an. Der Torpedo traf. Seine Wirkung konnte von dem Unterseeboot jedoch nicht mehr beobachtet werden. Der stellvertretende Chef des Admiralstabes, 94. Band.

Die englischen Panzerkreuzer der Minotaur-Klasse (Minotaur, Shamoon und Defence) stammen aus den Jahren 1906 und 1907. Sie gehören noch zu den Cruisern, während die neuesten Panzerkreuzer (von der folgenden, der Invincible-Klasse an) als Battle-Cruisers bezeichnet werden. Immerhin gehören diese drei Panzerkreuzer zu dem wertvolleren Schiffsmaterial Englands, das seit Herjings und Reddigns ersten Erfolgen die sicheren Verstecke selten verläßt. Die drei Panzerkreuzer haben 14800 Tons Wasserverdrängung, eine Besatzung von etwa 750 Mann und eine verhältnismäßig starke Artillerie. Die Verluste der englischen Handelsmarine. (W. L. B.) London, 21. Juni. Die Admiralität hat ein Kommuniqué herausgegeben, wonach seit Kriegsbeginn

die Verluste der britischen Handelsmarine 145 Schiffe mit einer Gesamttonnage von 524080 und 118 Fischerfahrzeuge mit einer Gesamttonnage von 19924 betragen. 80 Handelsschiffe wurden durch Unterseeboote versenkt, 50 durch Kreuzer versenkt oder erbeutet, 15 durch Minen zerstört. 24 Fischerfahrzeuge wurden durch Minen und 94 durch Kriegsschiffe zerstört.

Verleumdung, Plünderung und Völkerverbruch. Berlin, 22. Juni. (Nordd. Allg. Ztg.) Eine englische Zeitung, Daily Chronicle, hat sich unlängst erdreistet, zu behaupten, daß deutsche Offiziere, bevor sie den Dampfer Fulgent versenkten, sich an Bord des Schiffes begaben und dort Wertgegenstände geplündert hätten. Demgegenüber wird hiermit festgestellt, daß sich am 30. April auf dem Dampfer Fulgent, der schon von seiner Besatzung verlassen war, ein Verdeckungscommando begab mit dem Befehl, vor dem Versenken den Dampfer in erster Linie auf wichtige Papiere zu durchsuchen. Solche Papiere wurden gefunden. Außerdem wurden noch die Navigationsmittel beschlagnahmt und mitgenommen, d. h. Seekarten, ein Chronometer und ein Sextant. Die Karten hatten zum Teil militärische Wichtigkeit, teils stellten sie, ebenso wie die beiden Instrumente, Erfordernisse des Unterseeboots dar, waren daher nach Abs. 119 der Krisenordnung mit Recht zu beschlagnahmen. Andere Gegenstände sind nicht gesehen worden. In der Schiffskasse vorhandenes Geld — einige Schillinge — sind dort verblieben. Die englischen Angaben sind also unmaß.

Hierzu ein Gegenstück. Als das kleine türkische Torpedoboot Timur Gilar am 16. April d. J. nach seinem Angriff auf einen englischen Transportschiff unter der griechischen Insel Chios Schutz suchte, wurde es innerhalb der neutralen drei Seemeilengrenze von englischen Zerstörern verfolgt und beschossen. Es blieb dem deutschen Kommandanten kein anderer Ausweg, als das Boot auf Strand zu setzen, zu sprengen und die Besatzung an Land zu schicken, um beide nicht in die Hand des Feindes fallen zu lassen. Der Kreuzer Minerva und drei Zerstörer ankerten in der Nähe der Strandungsstelle. Britische Matrosen der Zerstörer begaben sich darauf an Bord des türkischen Torpedoboots, plünderten den noch unversehrt gebliebenen achteren Teil mit dem Privatigentum der Offiziere vollständig aus und sprengten ihn weg, nachdem sie die sämtlichen Sachen in ihren Booten mitgenommen hatten. — Die Nichtachtung der Neutralität kleiner Staaten durch britische Seemacht ist damit wieder um einen Fall vermehrt.

Zum Kampf um die Dardanellen.

Erfolgslose Angriffe der Verbündeten. (W. L. B.) Konstantinopel, 21. Juni. Das Hauptquartier teilt mit: An der Dardanellenfront fand gestern bei Ari Burnin scharfer Artillerie- und Infanteriekampf statt. Bei Sedd-ul-Bahr scheiterte ein mittags gegen unseren linken Flügel gerichteter feindlicher Angriff in unserer Feuer. Der Feind mußte sich mit großen Verlusten in seine Schützengräben flüchten. Ein Angriff, den der Feind heute morgen von Sedd-ul-Bahr aus gegen unsere ganze Front unternahm, wurde gleichfalls zurückgeschlagen. Unsere anatolischen Küstenbatterien beschossen auch heute mit Erfolg feindliche Torpedobootsperitoren, Minenbojen, Artillerie, Trainingsziele, Munitionslager sowie Fliegergruppen, zerstörten ein feindliches Flugzeug und beschädigten ein anderes. Der Feind ließ darauf von seinen Fliegern mehr als 30 Bomben auf diese Batterien werfen, ohne Schaden anzurichten.

Aus dem Osten.

Die französische Presse und der deutsche Sieg in Galizien. (W. L. B.) Paris, 22. Juni. Die ganze Presse vermeldet es, auf die Folgen des russischen Rückzuges in Galizien einzugehen und erklärt, die russische Heeresleitung habe sich die Deutschen und Österreicher an eine von ihr bestimmte Stelle zu locken, um sie dort besser zu schlagen, deshalb sollten sich auch die Neutralen nicht von angeblichen deutschen Siegen beeinflussen lassen. Zur Lage vor Lemberg.

Berlin, 22. Juni. Aus dem k. u. k. Kriegspressquartier meldet das W. L.: Die russische Armee hat nunmehr den Zusammenhang mit ihrem östlichen Grenz zurückgeworfenen rechten Flügel verloren und ist in ihre letzte Stellung vor Lemberg gedrängt worden. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird sie — soweit das noch nicht geschah — ihre verläss-

Konkurs- Auktion.

Am Sonnabend,
den 26. Juni ds. Jrs.,
nachmittags 6 Uhr,
versteigere ich im Auftrage der
August Schuberth'schen Kon-
kurs-Verwaltung auf dem Hofe
des Fabrikanten Eilers, S.
Grenzstraße 68, folgende zur
Masse gehörige Gegenstände öffent-
lich meistbietend gegen Bar-
zahlung: [1935]

ein 6-7 jähr.
brauner
Wallach
(sehr schön und
bestes Arbeitspferd)

- 2 Abfuhr-Sonnenwagen,
- 1 Koffwagen,
- 1 Hebewinde,
- 2 Futterkisten,
- 1 Wagen-Auffah,
- 1 Fuß Wagenschmiedere,
- Pferdegeschirr-Teile,
- 1 Wage mit Gewicht.

H. Reents,
Rechnungsführer,
Rüstringen, Wilwitzer. 9.

Verkauf.

Im Auftrage habe ich ein
Zweifamilienhaus
mit großem Garten
belegen an einer Hauptverkehrs-
straße hier selbst, besonders gut ge-
eignet für einen Milchhändler,
unter der Hand zu verkaufen.
Rüstringen, den 19. Juni 1915.

H. Gerdes,
[1931] amtl. Auktionator.

Verkauf.

Für Rechnung, den es angeht,
verkaufte ich ajantischen
ungefährten
Bollreis
zu 40 Pf. das Pfund.
Rüstringen, Banter Weg 4,
hinter dem Schützenhause. [1928]

Ulterfeinste Speise-Kartoffeln

Verkaufe dieselben ab Wagon
am Bahnübergang Meher Weg
und auf dem Wochenmarkt Wis-
marplatz, à Str. 5.50 Mt. [1939]

Thiel, Schillerstr. 18.

**Königl. Preussische
Klassen-Lotterie**
Lose zu der am 9. Juli
beginnenden Lotterie:
1/2 1/3 1/4 1/5
40 M. 20 M. 10 M. 5 M.

Schwitters
Königl. Lotterie-Einnahmer
Rüstringen — gegenüber
dem Adler. [1896]

**Mehrere tücht. Maurer
und Banarbeiter**
sofort gesucht. [1942]
F. Ferdinands, Baugeschäft,
Rüstringen, Bremer Straße 57.

10 Zimmerleute
auf sofort gesucht. Zu melden
Banbelle H. Holzmann & Co.,
G. m. b. H., [1929]
Umgehungsstr. 1, alte Pumpstation

Glückfrau
auf sofort gesucht. [1944]
Braun, W'haan, Moonstr. 25.

Bekanntmachung.

Die Musterung der Militärpflichtigen des Jahrganges
1906 findet für den Amtsbezirk Rüstringen im Schützenhof
hier selbst wie folgt statt:

1. Montag, den 28. d. Mts., vormittags 8 1/2 Uhr, für die
Militärpflichtigen Buchstabe A - F einschließl.
2. Dienstag, den 29. d. Mts., vormittags 8 1/2 Uhr, für die
Militärpflichtigen Buchstabe G - K einschließl.
3. Mittwoch, den 30. d. Mts., vormittags 8 1/2 Uhr, für die
Militärpflichtigen Buchstabe L - R einschließl.
4. Donnerstag, den 1. Juli d. J., vormittags 8 1/2 Uhr,
für die Militärpflichtigen Buchstabe S - Z einschließl.

Zu diesen Terminen haben sich alle Militärpflichtigen pünkt-
lich einzufinden. Besondere Vorbildungen zur Musterung ergeben
sich nicht.
Sämtliche Militärpapiere sind zu den Terminen mitzubringen.
Die schiffabreitenden Militärpflichtigen — auch Schiffshandwerker,
Maschinen und Heizer — haben ferner ihre Schiffs-papiere, See-
fahrtsbücher und Zeugnisse über gewerbliche Beschäftigungen in den
Terminen vorzulegen. Die mit Augenfehlen behafteten Militä-
pflichtigen haben ihre etwaigen Augenläser mitzubringen.
Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein vom
Stadtmagistrat zu beglaubigendes ärztliches Zeugnis einzuzeigen.
Militärpflichtige, die beim Musterungsgeschehen in trunkenem Zu-
stande oder nicht rein gewaschen oder unlauber gekleidet erscheinen,
werden mit Gefängnis bis zu 30 Mt. bestraft, an deren Stelle im
Falle des Unvermögens eine entsprechende Haft tritt.
Rüstringen, den 18. Juni 1915. [1904]
Der Vorsitzende der Ersatzkommission des
Aush. bungsbezirks Rüstringen.
Hilmer.

Verkauf städtischer Dauerware

im Rüstringer Hof an der Almenstraße
am Mittwoch, Donnerstag und Freitag in der
Zeit von vormittags 9-1 Uhr und nachmittags 2-6 Uhr.
Der Verkauf erfolgt nur an Rüstringer Einwohner gegen
Vorzeigung des Brokartenausweises.
Rüstringen, den 22. Juni 1915 [1940]
Stadtmagistrat.
Dr. Lucken.

Jugendwehr.

- Wochenplan der Jugendwehr Rüstringen-Wilhelmshaven**
1. Komp.: Dienstag den 22. Juni, 8.30 Uhr abends: Uebung auf
dem Exerzierplatz bei Eisenluft.
Donnerstag den 24. Juni 1915, 8.30 Uhr abends, Uebung auf
dem Exerzierplatz bei Eisenluft.
 2. Komp.: Dienstag den 22. Juni, 8.30 Uhr abends, Uebung auf
dem Exerzierplatz bei Eisenluft.
Donnerstag den 24. Juni, 8.30 Uhr abends, Fortbildungs-
schule Rüstringen.
 3. Komp.: Sonnabend den 26. Juni, 3.30 Uhr nachm., Anreiten bei
Deeters Wähe.
 4. Komp.: Dienstag den 22. Juni, 8 Uhr abends, Appell mit der
ganzen Ausübung bei der Gewerkschule.
Freitag den 25. Juni, 8.15 Uhr abends, großer Exerzierplatz
Sonntag den 27. Juni Uebung im Barkeler Busch, Uebung
am Uebungsabend Freitag.
 5. Komp.: Donnerstag den 24. Juni, 8.30 Uhr abends, Uebung auf
dem Exerzierplatz bei Eisenluft.
Rüstringen-Wilhelmshaven, den 22. Juni 1915. [1936]

Persil
für
Kinderwäsche!

Henkel's Bleich - Soda

Durch eigene Fabrikation

find wir in der Lage, selbst den vorwähltesten Geschmack zu be-
friedigen. Die reiche Auswahl von Zigarren in allen Preislagen er-
möglicht es jedem Raucher, etwas Passendes zu finden. Wieder-
verkäufern gewähre hohen Rabatt u. erhalten dieselben Zigarren
und Kanabate zu Fabrikpreisen. Eigene Betriebsstätten in Ober-
hausen, an der holl. Grenze und in der Eifel. 188

Zigarren-Fabriken Ulbradt & Veging
Niederlage Marktstraße 63, Telefon 919.

Suchen für neu eintretendes Personal
zum 1. Juli er. 1932
mehrere möblierte Zimmer
teils mit voller Pension.
Gebr. Leffers.

Gesucht auf sofort 1943
1 bis 2 Bautischler.
Bernh. Admer, mech. Tischlerei,
Adernshausen, Post Seidmühle.

Gesucht auf sofort
ein Hausdiener
für mein Geschäft. [1938]
Paul Bockholt, Moonstr. 58.

Zu vermieten
eine Stube an 1 oder 2 ordent-
liche Mädchen.
Frau **Schredde,** Schützenstr. 26, [1941]

Gesucht Mädchen
auf Stunden oder auch auf ganz.
Hilbertstraße 9. [1941]

Bildungsausschuss Rüstringen-Wilhelmshaven.
Montag den 28. Juni cr., abends 8.30 Uhr:
in Sadewassers Tivoli, Gokerstrasse:
Grosser Lichtbilder-Vortrag
über: Die Kunstschatze in Belgien
und im nördlich. Frankreich.
Eintrittspreis 20 Pfennig.
Die Funktionäre der Organisationen werden gebeten, die Eintritts-
karten im Bureau des Metallarbeiter-Verbandes abzuholen. 1892
Der Bildungsausschuss.

Delmenhorst.
Am Sonnabend den 26. Juni cr., abends 8.30 Uhr,
beim Wirt M. Eise, Obenburger Hof:
Allgem. Gewerkschafts-Verlammlung
Tagesordnung:
1. Vortrag über die Ansprüche der Krieger und ihrer Angehörigen in
bezug auf Unterstufung. (Referent: Landtagsabg. Paul Hug.)
2. Rückbild und Ausblick über gewerkschaftliche Tätigkeit. [1930]
3. Diskussion.
Der Kartellvorstand.

Zur Verfolgung der Ereignisse
auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen in den ein-
zelnen Erdteilen gehört ein umfangreiches Karten-
material. Dieses ist **vorteilhaft** in dem folgenden
erschienenen
Kriegskarten-Atlas
vereinigt; enthält er doch
1. Deutsch-Russischer Kriegsschauplatz
2. Baltischer Kriegsschauplatz
3. Ueberblickkarte von Rußland mit Rumänien und
Schwarzem Meer
4. Spezialkarte von Frankreich und Belgien
5. Karte von England
6. Karte von Oberitalien und Nachbargebiete
7. Karte v. Osterröschisch-Serbischen Kriegsschauplatz
8. Ueberblick über gesamten türkischen Kriegsschauplatz
9. Karte der Europäischen Türkei und Nachbargebiete
(Dardanellen-Strasse, Marmara-Meer, Bosphorus)
10. Ueberblickskarte von Europa.
Der große Maßstab der hauptsächlichsten Karten ge-
statten eine reiche Beschriftung, eine dezente vielfarbige
Ausstattung gewährleistet eine große Ueberlichkeit und
leichte Orientierung; Details wie: Festungen, Kohlen-
stationen u. c. erhöhen den Wert der Karten. Der Atlas
ist dauerhaft gebunden und bequem in der Tasche zu
tragen. Das geschlossene Kartenmaterial wird vor
allen Dingen **unseren Braven im Felde** willkommen
sein. Preis **Mt. 1.50.**
Expedition des Norddeutschen Volksblattes
Rüstringen, Peterstraße 76.

Einswarden - Blexen - Brieswarden.
In dieser ernsten Zeit ist es die
heiligste Pflicht für unsere Leser,
den Leserkreis zu erweitern.
Für pünktliche Zustellung bürgt
Die Filial - Expedition.

Todes-Anzeige.
Gestern erhielten wir die traurige Nachricht,
dass unser lieber Sohn, unser guter Bruder,
Schwager und Onkel, der Grenadier
Diedrich Harms
Augusta-Garde-Grenadier-Reg. Nr. 4
im Alter von 21 Jahren am 15. Mai infolge Ver-
wundung den Heldentod gefunden hat.
Ruhe sanft in fremder Erde!
Wilhelmshaven, den 22. Juni 1915. [1933]

Renke Harms u. Frau
nebst Angehörigen.

ARIETE THEATER
ADLER
JOBS
Kölnler lustige Bühne.
Heute und folgende Tage
pünktlich 8 15 Uhr:
Mein Bruder, das'n'nder!
In Vorbereitung:
Der brave Herrmann!
Theaterkasse 10-2 Uhr und
von 4 Uhr ab. [1937]

**Deutscher
Metallarbeiter - Verband**
Wilhelmshaven-Rüstringen.
**Wichtig! Kollegen der
Privatbetriebe!**
Am Mittwoch den 23. Juni,
abends präg. 8 1/2 Uhr
Branden - Versammlung
der Elektriker, Klempner,
Schloßer und Schmiede ::
bei **Salzwed,** Gengstr. 38.
Sehr wichtige Tagesordnung.
Jeder Kollege muß erscheinen.
Die Brandentzündung.
Wichtig! Das Buch „Eines Ar-
beiters Weltanschauung“ ist wieder ein-
getroffen und im Büro zu haben.

Mtg. Ortskrankenkasse
Wilhelmshaven-Rüstringen
Wilhelmshaven, Bahnhofsstr. 7
Die Kassenräume sind geöffnet
vorm. von 8.00 bis 1.00 Uhr
nachm. von 5.00 bis 6.30 Uhr
Mittwoch nachmittags, Sonn-
und Feiertage bleiben die Kassen-
räume geschlossen.
Der Vorstand, [1880]
Willy Götke, Vorsitzender.

**Deutscher Verein gegen
Mißbrauch geistiger Getränke**
Zweigverein Wilhelmshaven.
Am Donnerstag, den 24. Juni,
abends 9 Uhr:
Mitglieder - Versammlung
im Hotel Deutsches Haus,
Ballstraße.
Tagesordnung:
Jahresbericht,
Wahlen,
Satzungsänderungen. [1934]
Verfahrensbes. Der Vorstand.

Sprechzeit:
Vormittags von 8 bis 10 Uhr
nachmittags von 5 bis 7 1/2 Uhr
Sonntags nur vormittags.

Fr. Janssen
Magnetopath u. Naturheilkundiger
Rüstringen, Peterstr. 58, I.
Fernsprecher 686. [7085]

Volksküchen, Rüstringen
Wettumstraße u. Almenstraße.
Stöbel (auch ganze Einrich-
tungen) kauft [6554]
G. Janßen, W'haan, Querestr. 12.

Die Macdonald-Debatte im englischen Parlament.

Am 14. d. M. debattierte das englische Parlament über einen vom Genossen J. R. Macdonald im Labour Leader veröffentlichten Artikel...

Der Unterstaatssekretär antwortete, er würde sich bemühen, den Absender ansichtig zu machen und zur Verantwortung zu ziehen...

Sobann ergriff Macdonald das Wort zu folgender Erklärung: „Mir ungen erbeide ich mich, um das Haus zu bitten, eine Erklärung von mir über diese Angelegenheit entgegenzunehmen...“

„Wird der Versuch gemacht, das Flugblatt an Personen zu verschicken, die durch den Krieg besonders gelitten haben, so ist eine derartige Handlungsweise nicht nur gemein, sondern brutal...“

Parteinachrichten.

Jules Guesde über das Ende des Krieges. Nach einer Mitteilung des Lokal-Anzeigers wird aus Le Gabelle gemeldet: Jules Guesde, der Minister ohne Portefeuille, begab sich am vergangenen Sonntag nach dem halb verwüsteten Städtchen Béthune...

Fenilleton.

Abdrich im Moos.

Historische Erzählung von Heinrich Scholle.

Abdrich, der auf einem krummen Stein am Abhang des Berges Platz genommen hatte, und da, mit Sand und Stein auf dem Knopf des vor ihm hingehängten Ledens ruhend, unverbunden nach Wellingen hinüber sah, erwiderte kurz: „Lass ihn fahren! Gedanken sind wohlfeile Ware; aber für den da ist mir der kleinste zu tüchtig. Lass ihn!“

follegen Jules Maloy, dem Innenminister, mußte Guesde die Frage: „Wann ist der Krieg zu Ende?“ beantworten. Maloy sog sich vor einigen Wochen aus der Klemme, indem er versicherte, daß man an einen Eroberungskrieg nicht im entferntesten dachte...

Die italienische Partei und der Krieg. Wir entnehmen Berliner Blättern: Der in Rom vereinte Vorstand der sozialistischen Partei Italiens hat eine Tagesordnung angenommen, in der angesichts der durch den Krieg völlig veränderten Lage, insbesondere der Aufhebung der verfassungsmäßigen Freiheiten als Parteiprogramm für die Kriegszeit beschlossen wird...

Aus dem Lande.

Erhebung über die feldmäßig angebauten Getreide- und Kartoffelflächen.

Das abenburgische Ministerium des Innern macht folgendes bekannt: Die Maßnahmen zur Regelung des Verbrauchs der wichtigsten Nahrungsmittel sollen auch auf die neue Ernte ausgedehnt werden. Zu ihrer Durchführung ist es notwendig, schon jetzt eine feste Grundlage zu gewinnen...

auf Grund deren festgestellt werden kann, wieviel von den für die Verbrauchsregelung in Frage kommenden Erzeugnisse vorhanden sein wird.

Diese feste Grundlage kann nur durch eine Erhebung gewonnen werden, bei welcher durch Befragen der einzelnen Landwirte die Ertragsflächen ermittelt werden.

Der Bundesrat hat daher auf Grund des § 3 des Gesetzes vom 4. August 1914 eine Erhebung der Ertragsflächen beim feldmäßigen Anbau der wichtigsten Nahrungsmittel und Futtermittel angeordnet.

Die Ausführung der Erhebung liegt den Gemeindebehörden ob.

Die Erhebung findet in den Tagen vom 1. bis 4. Juli statt und zwar im Großherzogtum in der Weise, daß jeder landwirtschaftliche Betriebshaber oder dessen Stellvertreter vor dem 1. Juli einen vorgebrachten Fragebogen erhält. Er soll sich in Ruhe überlegen, wieviel er von jeder nachgefragten Frucht angebaut hat...

Betriebshaber oder Stellvertreter von Betriebshabern, die vorzüglich die Angaben, zu denen sie verpflichtet sind, nicht oder unrichtig oder unvollständig machen, werden mit Geldstrafe bis zu zehn Mark bestraft.

Betriebshaber oder Stellvertreter von Betriebshabern, die fahrlässig die Angaben, zu denen sie verpflichtet sind, nicht oder unrichtig oder unvollständig machen, werden mit Geldstrafe bis zu dreißig Mark bestraft.

Zehrer. Verkehrserleichterung. Durch Umlegung der Kleinbahn wird der Verkehr auf der Chauße Heidmühle-Zehrer beim Dinstagel vom 22. d. M. an erleichtert sein.

Der Amtsvorstand des Amtsverbandes Zehrer hat beschlossen, vom 24. Juni ab folgende Preise für Mehl und Brot festzusetzen und zwar für: 1. das von der amtlichen Mehlverteilungsstelle abzugebende Roggenbrot auf 32,5 Pf. pro Kilo, 2. ein Schwarzbrot von 1 1/2 Kilogramm auf 0,85 Mark, ein Schwarzbrot von 3/4 Kilogramm auf 1,15 Mk., 3. ein Graubrot von 1 Kilogramm auf 0,42 Mk., ein Graubrot von 1 1/4 Kilogramm auf 0,70 Mk., 4. ein Weißbrot von 50 Gramm auf 0,04 Mk., ein Weißbrot von 100 Gramm auf 0,08 Mk., ein Weißbrot von 1 Kilogramm auf 0,65 Mk.

Die Maul- und Klauenseuche ist unter den Viehbeständen von sechs Landwirten im Amtsbezirk und zwar in den Gemeinden Sande, Schörens und Accum festgestellt worden.

Varel. Verkauf billiger Säulenfrüchte. Für die Frauen der Kriegsteilnehmer findet am Donnerstag den 24. Juni, nachmittags 2 Uhr, in der Börse ein Verkauf billiger Bohnen und Erbsen statt.

Odenburg. In den Odenbergen, dem beliebten Ausflugsort der Odenburger, entstand am Sonntag ein

strenge Bewegungen in der Tiefe mit keinem Auge verließ, von ungefähr auswärts sah, erblickte er links auf der Straße von Boden hinter der Stadt, den langen Zug des eidgehörlichen Kriegsheeres und selbst rechts von den Höhen des Heiterberges hinüber auf einsamen lichten Stellen zwischen dortigen Wäldern Waffen blitzen, Fahnen flattern.

Beide Zuschauer vor der Waldbrüderhütte betrachteten in großer Stille das ernste Schauspiel. Aus dem Wellinger Loh quollen immer neue Scharen in die Ebene hervor, die sich dem umweir einer alten Kapelle in lange Schlachtreihen ausdehnten.

„Was denkst du jetzt zu dem Handel?“ fragte Fabian endlich.

„Er geht, wie er soll!“ erwiderte Abdrich, ohne wegzusehen: „Was liegt an Wellingen? Die Herrenknechte müssen herüber, damit wir sie fassen, denken und hinter sich ins Wasser stürzen können. Werkmüller meint, daß wir schwach sind. Er wird bald stutzen.“

„Sieh hinaus, Abdrich!“ rief Fabian: „sieh, die Züriker bringen den Geier mit, so sicher scheinen sie zu sein, ihm einen guten Schmaus zu rücken.“

Wirklich schwebte in diesem Augenblicke ein großer Raubvogel hoch in der Luft über dem Städtlein und dem Heer. „Dergeleichen Tiere sollen keine Witterung haben“, erwiderte Abdrich, die Züriker in Angst düstern ohne Zweifel schon Leidender aus.“

Am Himmel schweben Fahnen, Am Himmel blau, und weiß, Sie schweben lange Wehnen Herab zu grünen Reuß. Nun schüttelt breite Schwingen Vom Heidenhorst der Klar, Er freist in großen Flügen, Nur flucht die Reichenher.

„Deine Gebärde, Abdrich, bekennt keine so freundliche Zuversicht als deine Zunge!“ sagte Fabian, der die plötzliche Verstärkung des Heeres wahrnahm.

„Sui!“ brannnte jener ärgerlich und wispelte mit der Hand über die Augen hin: „Wäste Gespenserei, wenn der Menschenverstand auf dem Äpfel seiner Höhe gerade den Abgrund sehen wieder zum ersten Malocher hat oder wenn der alberne Zufall ein Gesicht macht wie die Vorlesung auf dem Stuhl des Schicksals. Still! — Etwas anderes! — Schau rechts unsere Mannschaft auf dem Wellinger Feld längs dem Waldbügel. Erkennst du den Gibeon, wie er immer zwanzig Schritte vor dem Spout einhergeht? Herz hat der Teufel! Er ist Soldat mit Haut und Haar. Lass sehen, Kerl, was du ausrichtest!“

Abdrichs und Fabians Aufmerksamkeit wurde auf das höchste gespannt, als sie einige kleine Stotzen, in allem Raum über hundert Mann, fest gegen die Züriker vor der Kapelle anrückend sahen. Gibeon Renold in seinem eigentümlichen, stolzen Gang und seiner schwedischen Tracht war unverkennbar. Er ließ Salt machen und stellte seine Leute. Diese schrien den Zürikern Schrotreden zu oder winkten ihnen mit geschwungenen Säulen oder brüllten ihren Trotz durch andere, minder erhabene Gebärden aus, wie sie der Böbel am liebsten anwendet und am leichtesten versteht. Unter dessen löste sich aus den Schlachtreihen der Eidgenossen eine mächtige Schar ab, die den Ausländischen unter Trommelschlag entgegen zog. Sie man sich noch gegenseitig mit Ängeln erziehen konnte, wurden schon Schiffe gewandelt. Renolds Schützen standen in den vorderen Reihen; hinter denselben die Speerträger mit niedergebaltene Spiezen. Sie schienen den festesten Fußes erwarten zu wollen.

Als die Züriker auf halber Schrittsweite Stillstand machten, wirkelten die Trommeln der Ausländischen; man hörte Gibeons Wechselschreie. Mit lautem Gebrüll führten die Bauern, ihr Feuer verdeckend, wider die Gegner an; die langen Spieze der Hinterreihen streckten sich gleich den Fahnen eines Stammes zwischen die Glieder der Vorderreihen weit hinaus gegen die feindliche Linie. Die schwarze, aerzprung, flog und zerflatterte aufselig.

(Fortsetzung folgt.)

